

procuratio rückt die Vézelay-Spuria I und XII in den Kontext zum Grafenhaus Nevers, denn Graf Wilhelm IV. von Nevers (1161–1168) beharrte auf teils legitimen Rechten seiner Vorgänger, die Vézelay zur Gastung seiner selbst und seines Gefolges verpflichteten²⁶. Ferner bringt die Tatsache, dass für weite Teile von Spurius XII ebenfalls ein Innocenz-Brief Pate steht, die beiden Spuria miteinander in Verbindung und legt nahe, dass es sich nicht um authentische Schreiben handelt²⁷. Schließlich sind zwei Anleihen aus einer thematisch affinen Passage in einem Brief Hildeberts zu beobachten²⁸.

Spurium II (fol. 5^v)

Incipit: *Donatus donatori salutem. Ex qualitate muneris qualitas perpenditur donatoris*, Explicit: *ne simul donum perdas et graciam*.

Der direkt folgende Musterbrief zur Frage, wie man richtig schenke, wirkt im Zusammenhang eher erratisch, da er weder Bezüge zu den übrigen Texten aufweist noch andere Quellen namhaft gemacht werden können. Neben einem auf Alexander den Großen bezugnehmenden Exemplum handelt es sich um rhetorisch komponierte Ausführungen zu den Begriffen *magnificentia*, *munificentia*, *magnanimitas* und *pusillanimitas*.

Spurium III (fol. 14^r)

Incipit: *Gaudemus in Domino quod in executione nostri mandati*²⁹ *ita paratos et devotos et zelo iusticie ita fervidos vos Romana invenit ecclesia,*

26) Vgl. John SCOTT / John O. WARD, *The Vézelay Chronicle and other documents from MS. Auxerre 227 and elsewhere* (1992) S. 23–26. Zur Bedeutung der Prokuration (*procuratio canonica*), ursprünglich die Verpflichtung zur Aufnahme und Gastung von Bischöfen, aber auch weltlicher Großer, vgl. allgemein Carlrichard BRÜHL, *Zur Geschichte der procuratio canonica vornehmlich im 11. und 12. Jahrhundert*, in: *Le istituzioni ecclesiastiche della „societas christiana“ dei secoli XI–XII. Papato, cardinalato ed episcopato. Atti della quinta Settimana internazionale di Studio. Mendola, 26–31 agosto 1971* (1974). Prokurationsfragen waren häufiger Gegenstand von Auseinandersetzungen vor päpstlichen Gerichten, vgl. Harald MÜLLER, *Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit* (wie Anm. 21) S. 151 f.

27) Vgl. auch die Ausführungen zu Spurius XII, unten S. 110 Anm. 122.

28) Vorlage für den Ausdruck *tumor superbie* sowie die Wendung *quadam salubri cataplasmate sederemus* in Spurius I bildet Hildeb. ep. 31 (MIGNE PL 171, col. 165C): *Caeterum male te decipis, et inanem somnias valetudinem, si nondum superbiae tumores humilitatis cataplasmate subsederunt*.

29) *mendati* Hs.